

Übersetzung:

ANDREAS E. A. CALIEBE, PROF. DR. OF PHILOSOPHY AND DR. OF HEALING SCIENCE / H. C. / CC &
UNIVERSITY INSTITUTE INC.

(USA) / [KONTROLLIERT MIT DEM WWW.DEEPL.COM/TRANSLATOR]

Medizin - der drittgrößte Mörder der Welt

Von Serena Wylde



Krankheiten, die durch verordnete Medikamente und medizinische Fehler verursacht werden, die so genannte **Iatrogenese**, sind nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs die dritthäufigste Todesursache in den Industrieländern und gut dokumentiert. Wie viele Menschen denken über die umfassenderen Auswirkungen dieser Informationen nach und nutzen sie als Filter, um medizinische Ratschläge und Empfehlungen zu hinterfragen?

Vor einiger Zeit, noch vor der Plandemie, hörte ich im Radio einen Werbespot für verschreibungspflichtige Medikamente, in dem es hieß, dass 52 % der Menschen in diesem Land ständig Medikamente einnehmen. Ich weiß nicht, ob diese erstaunliche Statistik stimmt, aber wenn sie auch nur annähernd so hoch ist, dann ist sie zutiefst beunruhigend. Sie deutet darauf hin, dass Krankheit als die Norm und gute Gesundheit als etwas Außergewöhnliches angesehen wird, insbesondere in

der Altersgruppe der über 65-Jährigen. Wie hoch muss der Prozentsatz der Menschen sein, die nach der milliardenschweren Kampagne, die Bevölkerung drogenabhängig zu machen, ständig Medikamente einnehmen?

Ein großer Teil dieser Kampagne ist, wie wir wissen, psychologische und mentale Manipulation, und eines der Werkzeuge in diesem Arsenal ist die Verzerrung der Sprache, die darauf abzielt, rationales Denken auszuschalten.

Das **Oxford English Dictionary** definiert das Wort **Therapie** als **"die Behandlung von körperlichen oder geistigen Störungen, außer durch chirurgische Eingriffe"**. Daher sollten so genannte prophylaktische Maßnahmen wie **Impfstoffe nicht als Therapie oder Therapeutika** bezeichnet werden, da sie auf gesunde Menschen abzielen, die per definitionem keine Krankheiten haben und daher keine Therapie benötigen. In Verbindung mit dem Wort "Gen", wie in **"Gentherapie"**, wird suggeriert, dass unsere Gene irgendwie defekt sind und folglich einer Therapie bedürfen, was nach Ansicht der meisten Menschen eine Abscheulichkeit ist. Das ist der Grund, warum Sprache wichtig ist und warum wir unsere eigenen Worte wählen müssen, um uns auszudrücken, und nicht die, die für uns gewählt werden.

Ein weiterer **Teil der Gehirnwäsche-Kampagne** besteht darin, die Menschen davon zu überzeugen, dass sie von Geburt an mit einem grundlegenden Fehler behaftet sind und ohne ständige pharmakologische Eingriffe von der Wiege an nicht überleben können. Dies ist natürlich das perfekte Geschäftsmodell für die Lieferkette dieser unendlichen Interventionen.

Die Armen sterben an einem Mangel an medizinischer Versorgung, die Reichen an einem Übermaß an medizinischen Eingriffen", so die Ansicht des spanischen Arztes Juan Gervás, der 2013 gemeinsam mit Mercedes Pérez ein Buch mit dem Titel Sano y Salvo - Safe and Sound (Gesund und sicher) verfasst hat. Darin stellt er das Modell der öffentlichen Gesundheit in den wohlhabenden Industrieländern in Frage, das seiner Meinung nach von einem unersättlichen Streben nach Präventivmedizin angetrieben wird, das zum Verhängnis für die Gesundheit werden könnte.

Es gibt mehrere Erklärungen dafür, warum Ärzte und Wissenschaftler diesen Betrug bereitwillig mitmachen oder so begriffsstützig sind, dass sie ihn nicht erkennen können. Sie reichen von der Angst vor dem Verlust von Lebensunterhalt und Prestige, wenn sie den ethischen Weg einschlagen, bis hin zu einer Ausbildung, die sie so sehr von der Überlegenheit der Pharmakologie indoktriniert, dass ihre Fähigkeit, unbequeme Wahrheiten zu erkennen, fast völlig ausgelöscht ist.

Wenn dieses System unter seinem eigenen Gewicht zusammenbricht und die Renaissance beginnt, werden die Ärzte umschulen und stattdessen etwas über Gesundheit lernen müssen. In der Zwischenzeit müssen wir weiterhin **die faktenresistenten Institutionen, von der Medical and Healthcare products Regulatory Agency (MHRA) bis zum Parlament,** herausfordern, auf die Vielzahl unterschiedlicher Datenquellen zu reagieren, die die durch **mRNA-"Impfstoffe"** verursachten Schäden bestätigen.

Zusammengefasst:

1. Wir haben Daten aus klinischen Versuchen von Pfizer, die auf ernsthafte Schäden hinweisen und die von der FDA (der US-amerikanischen Lebens- und Arzneimittelbehörde) per Gerichtsbeschluss herausgesucht wurden, nachdem Public Health und Medical Professionals for Transparency dagegen geklagt hatten.
2. Wir verfügen über nationale und internationale Pharmakovigilanzdaten (wie z. B. das Yellow Card Reporting System im Vereinigten Königreich), aus denen hervorgeht, dass nach der Covid-19-Impfung außerordentlich viele Berichte über schwere Schäden und Todesfälle vorliegen.
3. Wir verfügen über klinische Beobachtungsdaten von zuvor gesunden Menschen, die nach der Impfung mit Erkrankungen und Verletzungen in der Notaufnahme und beim Hausarzt vorstellig wurden.
4. Uns liegen nationale und internationale statistische Daten vor, die eine hohe Zahl von Todesfällen in den Monaten und Jahren nach der Massenimpfung belegen.
5. Uns liegen Daten von Lebensversicherungsgesellschaften vor, die zeigen, dass die Auszahlungen für Tod und Invalidität nach der Einführung des Impfstoffs stark ansteigen, sowie Daten von Bestattungsunternehmen, die zeigen, dass die Zahl der Todesfälle im Jahr 2020 nicht ansteigt, aber nach der Einführung des Impfstoffs in den Jahren 2021/22 massiv zunimmt.
6. Wir verfügen über medizinisch-wissenschaftliche Daten zu den Mechanismen der experimentellen "Impfstoffe", die allen Körpersystemen schaden können, sowie zu den schädlichen Auswirkungen einiger der in den "Impfstoffen" enthaltenen Adjuvantien.
7. Wir haben Autopsiedaten von Todesfällen in einem breiten Altersspektrum nach "Impfungen".

Jede einzelne dieser Datenquellen ist für sich genommen schon alarmierend genug. In ihrer Gesamtheit ergeben sie **ein Gesamtbild der Iatrogenese in großem Maßstab.**

E N D E